

bewerbsbewegung im Jahre 1959 zu erreichen und die Einführung und Anwendung von Neuerermethoden zu beschleunigen. Die Entwicklung und Anwendung des wissenschaftlich-technischen Fortschritts muß zum Hauptinhalt des sozialistischen Wettbewerbs gemacht werden.

Die Erhöhung des Aufkommens an Rohstoffen und Halbfabrikaten schafft günstige materielle Voraussetzungen für die im Volkswirtschaftsplan festgelegte Steigerung der Produktion. Alle Betriebe sind verpflichtet, das zur Verfügung stehende Material so rationell wie möglich einzusetzen und die festgelegten Materialverbrauchsnormen nicht zu überschreiten. Die zum Teil noch hohen Ausschußquoten und Verschnittsätze sowie die Transport- und Lagerverluste sind auf ein Mindestmaß zu reduzieren. Die für die Durchführung der Produktion erforderlichen Bestände an Einsatzmaterial, unvollendeter Produktion und Fertigerzeugnissen sind durch die Normierung der Bestände festzulegen;

Die Lösung der im Volkswirtschaftsplan 1959 festgelegten Aufgaben erfordert, daß die Leitung und Organisation in den sozialistischen Betrieben aller Wirtschaftszweige weiter verbessert wird und dadurch Verlustquellen aufgedeckt, vorhandene Produktionskapazitäten voll ausgenutzt werden und die Rentabilität der Betriebe weiter erhöht wird. Die sozialistischen Betriebe und die zuständigen wissenschaftlichen Institutionen müssen sehr eng zusammenarbeiten, um einen hohen Stand in der Betriebsökonomie entsprechend den speziellen Bedingungen in den einzelnen Wirtschaftszweigen und unter Ausnutzung internationaler Erfahrungen zu erreichen. Es sind Betriebsvergleiche durchzuführen, um die fortgeschrittensten Produktions- und Organisationsmethoden auf alle Betriebe zu übertragen.

B.

Die Entwicklung der einzelnen Zweige und Bereiche der Volkswirtschaft

I. Industrie

In den einzelnen Zweigen der Industrie ist die Produktion wie folgt zu steigern:

Energie	auf 110,6 %
Bergbau	auf 104,9 %
Metallurgie	auf 108,2 %
Chemische Industrie	auf 109,6 %
Baumaterialienindustrie	auf 117,9 %
Schwermaschinenbau	auf 112,4 %
Allgemeiner Maschinenbau	auf 121,4 %
Fahrzeugbau	auf 109,0 %
Schiffbau	auf 115,9 %
Guß- und Schmiedestücke	auf 109,1 %
Metallwarenindustrie	auf 117,6 %
Elektrotechnische Industrie	auf 118,4 %
Feinmechanik/Optik	auf 111,4 %
Luftfahrzeugbau	auf 108,3 %
Holzbe- und -verarbeitende Industrie	auf 113,8 %
Textilindustrie	auf 110,0 %
Konfektionsindustrie	auf 113,1 %
Leder-, Schuh- und Rauchwarenindustrie	auf 110,0 %
Zellstoff- und Papierindustrie	auf 106,5 %
Polygraphische Industrie	auf 107,3 %
Nahrungs- und Genußmittelindustrie	auf 107,6 %
Glas und Keramik	auf 111,0 %

In den Betrieben der zentralgeleiteten volkseigenen Industrie ist die Produktion gegenüber 1958 auf 110,9 Prozent zu erhöhen. Die Produktion der bezirks- und örtlich geleiteten Industrie soll gegenüber 1958 auf 111,4 Prozent ansteigen.

Die Produktion der halbstaatlichen Betriebe ist auf 116,5 Prozent zu steigern. Der Volkswirtschaftsplan 1959 sieht vor, daß die private Industrie ihre Produktion auf 108,6 Prozent gegenüber 1958 erhöht. Die privaten Unternehmer haben die Möglichkeit, durch Aufnahme einer staatlichen Beteiligung an der hervorragenden Entwicklung der halbstaatlichen Betriebe teilzunehmen und ihre Betriebe noch fester mit dem sozialistischen Aufbau zu verbinden.

Das Handwerk der Deutschen Demokratischen Republik soll für die erfolgreiche Lösung der ökonomischen Hauptaufgabe einen wichtigen Beitrag leisten. Im Volkswirtschaftsplan 1959 ist eine Erhöhung der Leistungen des Handwerks (ohne Bauhandwerk) auf 7,4 Milliarden DM = 105,7 Prozent gegenüber 1958 vorgesehen, insbesondere sind die Reparaturen und Dienstleistungen entsprechend dem Bedarf der Bevölkerung zu steigern. Die örtlichen Organe der Staatsmacht müssen der Festigung und weiteren Entwicklung der Produktionsgenossenschaften des Handwerks große Aufmerksamkeit schenken;

In der Industrie sind im Jahre 1959 vor allem folgende wichtige Aufgaben durchzuführen:

Die Mechanisierung und Automatisierung der Produktionsprozesse sind systematisch fortzusetzen. Die vorhandenen Anlagen und Ausrüstungen sind zu modernisieren. Die technische Rekonstruktion der Industrie ist planmäßig durchzuführen.

Durch die Verbesserung der Technologie und Arbeitsorganisation sind alle Möglichkeiten zur Steigerung der Arbeitsproduktivität auszunutzen. In den sozialistischen Betrieben muß eine Erhöhung der Arbeitsproduktivität gegenüber 1958 um 9,6 Prozent erreicht werden;

In der zentralgeleiteten volkseigenen Industrie sind die Selbstkosten der Produktion um mindestens 4,1 Prozent zu senken.

In allen Betrieben muß mehr darauf geachtet werden, daß der Plan entsprechend dem festgelegten Sortiment vollständig und termingemäß erfüllt wird. Die Staats- und Wirtschaftsorgane und vor allem die Betriebe sind verpflichtet, für eine ausreichende Versorgung mit Ersatzteilen zu sorgen. Die Erzeugnisse sind in einer hohen Qualität herzustellen. Die Qualität der Erzeugnisse und die Einhaltung der gesetzlich festgelegten Preisbestimmungen, vor allem bei der Erweiterung der Sortimente, soll durch exakte betriebliche Gütekontrolle überwacht und die Arbeiterkontrolle soll hierbei weitestgehend einbezogen werden.

Alle Industriebetriebe sind verpflichtet, ihre Aufgaben für die Produktion von Konsumgütern gewissenhaft zu erfüllen. Alle Reserven müssen mobilisiert werden, um die Produktion von Konsumgütern maximal zu steigern. Vor allem in der metallverarbeitenden Industrie und in der Textilindustrie ist die Produktion neuer geschmackvoller und qualitativ hochwertiger Konsumgüter zu gewährleisten;

Hervorragende Bedeutung hat das vom V. Parteitag der Sozialistischen Einheitspartei Deutschlands beschlossene große Programm zur Entwicklung der chemischen Industrie. Alle an der Durchführung dieses Programms beteiligten Staats- und Wirtschaftsorgane